

Aktuelle Informationen 2022/1 für Mitglieder

Liebe Mitglieder des Fördervereins!

Auch wenn Sie es möglicherweise nicht mehr hören wollen oder können: auch beim Förderverein und den Fachkliniken hat Corona seine Spuren hinterlassen. Die normalerweise alljährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen sind dem Virus genauso zum Opfer gefallen wie die Ehemaligentreffen in den Fachkliniken. Das bedauere ich außerordentlich, aber wir alle wissen: Gesundheit geht vor!

Ich möchte Sie nun mit diesem Newsletter über die wesentlichen Ereignisse der Corona Jahre für den Förderverein und die Fachkliniken informieren. Auch wenn es kein Ersatz für eine Mitgliederversammlung ist, behalten Sie damit ein wenig unsere Entwicklung im Auge.

Aus dem Förderverein

Die ersten vom Förderverein gestifteten Fahrräder wurden so gut angenommen worden, dass der Vorstand beschlossen hatte, weitere Fahrräder anzuschaffen. Zwar gab es durch Corona erhebliche Verzögerungen bei der Produktion unserer Fahrräder, aber im Oktober 2020 konnten die neuen Fahrräder endlich den Patientinnen und Patienten übergeben werden.

Die in der Fachklinik St. Marienstift vom Förderverein gestiftete Präsentationstechnik wurde intensiv genutzt. Daher hatte sich der Vorstand entschlossen, auch in Visbek die Anschaffung finanziell zu unterstützen.

Noch 2019 hatte der Vorstand beschlossen, die Errichtung eines Beach-Volleyballfeldes in der Fachklinik St. Marienstift zu fördern. Nach dem der Standort gefunden war, musste dieses Vorhaben leider aufgeschoben werden. Die Planungen für die Küchenerweiterung (siehe auch Berichte aus der Fachklinik St. Marienstift) kollidierten mit dem Volleyball Feld, sodass die Errichtung bis zum Abschluss der Planungen zurückgestellt wurde.

Die Tier gestützte Therapie in der Fachklinik St. Vitus erfreute sich großer Beliebtheit (siehe Berichte der Fachklinik St. Vitus). Der Vorstand hatte daher gerne die Herrichtung der Aufenthalts-Räumlichkeiten unterstützt.

Insgesamt konnte der Förderverein in den letzten beiden Jahren die Arbeit der Fachkliniken und damit die Therapie der Patientinnen und Patienten mit über 30.000,00 EUR unterstützen!

Aus der Fachklinik St. Marienstift

Der Neubau der Werkhalle für die Arbeitstherapie verzögerte sich erneut wegen weiterer Baugenehmigungsaufgaben. Nach dem nunmehr aber alle erforderlichen Gutachten vorliegen, gehen wir von einer zeitnahen Baugenehmigung aus und hoffen auf einen Baubeginn im kommenden Frühjahr.

Das Geschäftsfeld der Fachkliniken bzw. deren Tochtergesellschaft „CUROM Dienstleistungs-GmbH“, die Lieferung von Mittagessen an Schulen und Kindergärten wächst weiter. Die vorhandenen und in die Jahre gekommenen Küchen-Räumlichkeiten und -Geräte müssen umfangreich saniert werden. Der Gesellschafter hat beschlossen, statt einer Sanierung in einen modernen Anbau für eine Großküche am Standort Neuenkirchen zu investieren. Die Planungen laufen bereits, Anfang 2023 könnte die Baugenehmigung vorliegen und im Laufe des Jahres der erste Spatenstich erfolgen.

Das lange vorbereitete Konzept für die Behandlung von Drogen abhängigen Frauen und Männern wurde 2020 von der Deutschen Rentenversicherung als federführenden Kostenträger genehmigt. Seitdem steigt die Anzahl dieser Patienten stetig an, sodass die Auslastung der Fachklinik St. Marienstift erfreulich hoch ist.

Auch das Geschäftsfeld EAP (Employee Assistance Programme), mit dem wir Unternehmen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements ihrer Mitarbeitenden unterstützen, erfreute sich zunehmender Akzeptanz. Im letzten Jahr konnte mit der Grimme Unternehmensgruppe ein weiterer großer Partner gewonnen werden.



Gute Laune: Christine Grimme und Dr. Thomas W. Heinz freuen sich über die Kooperation im Gesundheitsmanagement. Foto: Grimme

Aus der Fachklinik St. Vitus

Auch für die Fachklinik St. Vitus wurde Konzept für die Behandlung von Drogen abhängigen Frauen im Frühjahr von der Deutschen Rentenversicherung als federführenden Kostenträger genehmigt. Die Anzahl dieser Patientinnen steigt auch hier stetig und beschert der Fachklinik St. Vitus eine konstant hohe Auslastung.

Die seit 2018 angebotene Tiergestützte Therapie kommt extrem gut bei den Patientinnen an, was sich an dem folgenden Presseartikel ablesen lässt:

„Ich glaube, so ruhig war ich noch nie in meinem Leben“

Fachklinik St. Vitus setzt jetzt auf Hippotherapie / Pferde vermitteln Ruhe und Entspannung



Freuen sich über das neue Angebot: Psychotherapeutin Astrid Lenz (rechts) und Dr. Thomas W. Heinz mit Patientinnen, die an der Hippotherapie teilnehmen.
Foto: Meier

Im Jahr 2022 blickte die Fachklinik St. Vitus auf einen 100-jährigen Geschichte zurück. Wegen der restriktiven Corona Vorschriften für Gesundheitseinrichtungen war es auch für diesen Anlass nicht möglich, ihn mit der Öffentlichkeit zu feiern. So wurde also im Rahmen des Jubiläums am 22.09.2022 eine interne Feierstunde von Patientinnen und Mitarbeitenden bei bestem Wetter abgehalten. Außerdem wurde eine „Chronik“ erarbeitet, die neben geschichtlichen Daten und Bildern einen aktuellen Überblick über die Arbeit der Fachklinik sowie Kunstwerke von Patientinnen zeigt. Sie kann für EUR 9,50 über foerderverein@sucht-fachkliniken.de erworben werden.

Die lokale Presse berichtete ebenfalls von dem Jubiläum:

100-jährige Erfolgsgeschichte

Fachkrankenhaus St. Vitus/Visbek hat bundesweit Leuchtturmcharakter / Spezifische Angebote für Frauen

Visbek. Das Fachkrankenhaus St. Vitus/Visbek hat sein 100-jähriges Jubiläum gefeiert. Dr. Thomas W. Heinz (Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor) blickte auf die erfolgreiche Entwicklung der Einrichtung, die bundesweit großes Ansehen genießt. Auch dank baulicher Erweiterungen sei es gelungen, im Fachkrankenhaus St. Vitus/Visbek in den letzten 10 Jahren das hochspezifische Therapieangebot für Frauen auf 95 stationäre und 5 teilstationäre Plätze zu erhöhen, so Dr. Heinz.

Bundesweit sei die Fachklinik seit mehr als 40 Jahren eine von wenigen gender-spezifischen Angeboten für Frauen mit komple-

ten psychischen Begleiterkrankungen, bei zumeist zugrundeliegender Abhängigkeitserkrankung. Hier stünden vor allem Traumafolgerkrankungen im Vordergrund. „Mit der Spezialisierung auf diese höchst anspruchsvollen Krankheitsbilder hat sich das Fachkrankenhaus St. Vitus eine hohe Akzeptanz und Reputation erworben“, sagt der Ärztliche Direktor und Geschäftsführer: Dies schlage sich unter anderem in der durchgängig guten Belegung und der wirtschaftlichen Stabilität nieder. Die Fachklinik St. Vitus beschäftigt aktuell 75 Mitarbeitende nach Tarifvertrag, die vorrangig aus der nähe-

ren Umgebung kämen und erreichte separat betrachtet in 2021 Umsatzerlöse von 5 Millionen Euro, bei Personalkosten von 3,5 Millionen Euro.

„Das Krankenhaus St. Vitus hat dank vieler zukunftsweisender Entscheidungen und vieler hochmotivierter Mitarbeitenden eine 100-jährige Erfolgsgeschichte geschrieben“, betont Dr. Heinz.

Die Entwicklung der Einrichtung: 1922 wurde ein Franziskanerinnen-Konvent in Visbek gegründet. Im Jahr 2012 übernahm Dr. Heinz von seinem Vorgänger Gerd Hemmersbach die Geschäftsführung der Fachkliniken St. Marien-St. Vitus GmbH.



Über das 100-jährige Bestehen des Fachkrankenhauses St. Vitus/Visbek freuen sich: (von links) Dr. Thomas W. Heinz, Heinz Krieger, Sabine Lottemoser, Pfarrer em. Heinz-Werner Bittner, Christian Morthorst und Bürgermeister Gerd Meyer. Foto: Meier.

Zum Jahresausklang:

In
dieser
heiligen Nacht
möge der Friede dein
erster Gast sein, und das
Licht der Weihnachtskerzen
weise dem Glück den Weg zu deinem
Haus

Irischer Weihnachtssegen

Der Vorstand des Fördervereins bedankt sich für Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen gesegnete Weihnachten, ein gutes Jahr 2023 sowie viel Kraft und Ausdauer für diese außergewöhnliche Zeit!

Bleiben Sie gesund!